



Beilage: Amtsblatt für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern



GUBEN Die Stadt mit Wert
Aktives Stadtzentrum

EISFEST

auf dem Dreieck

mit Eisbahn

vom 01.02. - 03.02.2013

Öffnungszeiten:
 01.02.2013 von 14.00 Uhr- 20.00 Uhr mit Après-Ski-Party
 02.02.2013 von 10.00 Uhr- 22.00 Uhr
 ab 14.30 Uhr Kinderprogramm und anschließender Après-Ski-Party
 03.02.2013 von 10.00 Uhr- 16.00 Uhr

Außerdem in dieser Ausgabe:

- Staffelstab-Übergabe bei Christian-Alexander-Stiftung, S.
- Veranstaltungstipps ab S.

Amtsblatt:

- Schöffen gesucht S.

Gubener Schwimmhalle hat wieder regelmäßig geöffnet

Die schwere Phase ist vorbei, das Personalproblem behoben. Die Gubener Schwimmhalle ist ab sofort wieder zu gleichbleibenden Zeiten für alle Bade- und Saunafreunde geöffnet. Ein hoher Krankenstand hat es in den vergangenen Wochen immer wieder notwendig gemacht, Öffnungszeiten zu reduzieren und Kurse abzusagen. So schwer dies den Verantwortlichen bei der Stadt Guben gefallen ist - ausschlaggebend waren dabei immer die Sicherheit und die Gesundheit der Badegäste, die nur mit ausreichend geschultem Personal gewährleistet sind. Gerüchten über eine geplante Schließung des Freizeitbades hat der amtierende Bürgermeister Fred Mahro in einer Ausschusssitzung vor Kurzem eindeutig widersprochen.

Die Stadt Guben bedankt sich bei allen Gästen für das Verständnis in dieser schwierigen Situation. Die genauen Öffnungszeiten, die ab sofort gelten, finden Sie auf Seite xx.

Förderverein für Städtische Musikschule gegründet

Freunde und Unterstützer der Musikschule haben den Förderverein der Städtischen Musikschule „Johann Crüger“ in Guben gegründet. Er hat derzeit 27 Mitglieder, Vorsitzende ist Noreen Appelt. Sie wird vertreten durch Wilfried Zarske, Schatzmeister ist Andreas Zach.

Wer Mitglied werden möchte, ist natürlich gern gesehen. Die Kontaktaufnahme erfolgt derzeit noch über die Musikschule, bis alles eingerichtet ist. Telefon (0 35 61) 6 87 1- 22 01 oder E-Mail musikschule@guben.de.

Schlittschuhlaufen auf dem Dreieck mit Après-Ski-Party

Eine Eisbahn steht vom 1. bis 3. Februar 2013 auf dem Gubener Dreieck. Sie kann von allen Gubernern und ihren Gästen zum Schlittschuhlaufen genutzt werden. Die Nutzung der zehn mal zehn Meter großen Eisfläche ist kostenfrei und wird durch das Förderprojekt „Aktives Stadtzentrum“ ermöglicht. Es handelt sich um eine Kunststoffbahn, auf der auch dann gefahren werden kann, wenn kein Frost

herrscht. Wer keine Schlittschuhe hat, kann sich vor Ort welche ausleihen. Für Musik, Getränke und Essen ist gesorgt. Alle Kinder, die am Samstag mit einem Kostüm kommen, bekommen ein Getränk gratis. Für die schönsten Kostüme gibt es Preise. Übrigens: Am Samstag geht die Après-Ski-Party ab 22 Uhr im WerkEins beim Fabrik e. V. weiter.

Gründer der Christian-Alexander-Stiftung übergibt an seinen Sohn

Einst wurde die Stiftung nach ihm und seinem Bruder benannt, nun sitzt er selbst im Vorstand: Alexander Ruppel (42) folgt seinem Vater Hans-Volker-Ruppel (75) als Vorstandsmitglied der Christian-Alexander Stiftung. Der Unternehmer aus Hessen hatte die Stiftung zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit vor 13 Jahren gegründet, als er als Exportleiter der Hoechst-Fasersparte in Guben unterstützend tätig war.

„Guben war und ist es wert, Hilfe zu bekommen“, sagt Hans-Volker Ruppel noch heute. Auch seine beiden Söhne sind überzeugt, dass die Stiftung eine gute Sache ist. So entschied die Familie beispielsweise im Jahr 2000, Geld nicht für einen großen

Urlaub auszugeben, sondern in die Stiftung zu stecken. Und auch für Trevira hat der Hesse einiges getan. Dr. Kurt Kosse, letzter Betriebsdirektor des CFG und bis 2000 Geschäftsführer bei Trevira und heute im Vorstand der Stiftung: „Das Zusammentreffen mit Hans-Volker Ruppel war maßgeblich dafür, dass Trevira Guben heute in Deutschland der einzige Produzent von Polyestereendlosfilamenten ist.“

31 742 Euro konnten in zwölf Jahren in die Kinder- und Jugendarbeit gesteckt werden. Sohn Alexander, der mit Frau und Kindern in Köln lebt und als kaufmännischer Angestellter arbeitet, freut sich sehr, „die Chance zu haben, hier einen kleinen Beitrag zu leisten“.



Das Team der Christian-Alexander-Stiftung (v. l.): Stefan Müller (Mitarbeit als Fachbereichsleiter Stadtverwaltung Guben), Alexander Ruppel (neu im Vorstand), Kurt Kosse (Vorstand), Hans-Volker Ruppel (übergibt Vorstandssitz an seinen Sohn), Gottfried Hain (Vorstandsvorsitzender), Fred Mahro (Vorstand). Foto: Stadt Guben

Zu Gast in der Partnerstadt Laatzten

Zum Neujahrsempfang der Gubener Partnerstadt Laatzten war auch der amtierende Bürgermeister Fred Mahro (r.) geladen. Als kleine Aufmerksamkeit brachte er dem Laatz-

zener Bürgermeister Thomas Prinz (l.) zwei Flaschen Granauer Wein mit. In einer kurzen Rede berichtete Fred Mahro von aktuellen Projekten in Guben.



Rückblick und Ehrungen beim Neujahrsempfang der Städte Guben und Gubin

Beim gemeinsamen Neujahrsempfang der Städte Guben und Gubin haben der amtierende Gubener Bürgermeister Fred Mahro und der Gubiner Bürgermeister Bartłomiej Bartczak das Jahr 2012 Revue passieren lassen und einen Ausblick auf 2013 gegeben. Investitionen, Projekte und Veranstaltungen standen dabei im Mittelpunkt. Während die Gubiner drei Kirchenvertreter für ihr soziales Engagement ehrten, hatten Gerhard Gunia und Michael

Domke die Ehre, sich ins Goldene Buch der Stadt Guben einzutragen. Die Stadt Guben würdigte damit das kirchliche und gesellschaftliche Engagement von Pfarrer im Ruhestand Michael Domke und den Beitrag von Gerhard Gunia zur Aufarbeitung und Bewahrung des Wissens um die Gubener Geschichte. Auch Gäste aus der Partnerstadt Laatzten konnten an dem Abend im Gubiner Kulturhaus begrüßt werden.



In seiner Rede blickte der amtierende Gubener Bürgermeister Fred Mahro auf das Jahr 2012 zurück und auch in das Jahr 2013 voraus. Fotos: Stadt Guben



Gerhard Gunia (2. v. l.) und Michael Domke (2. v. r.) trugen sich ins Goldene Buch der Stadt Guben ein. Blumen gab's vom amtierenden Bürgermeister der Stadt Guben, Fred Mahro (l.), und vom stellvertretenden Vorsitzenden der Gubener Stadtverordnetenversammlung, Frank Müller (r.).

Puppenstube ist Objekt des Jahres im Museum

Die Museumsbesucher waren aufgerufen, aus den Objekten des Monats im Jahr 2012 ihr Objekt des Jahres zu wählen. Gewonnen hat die Puppenstube aus dem Jahr 1930, Objekt des Monats Dezember. Die Gewinner aus den Teilnehmern zog der Bezirks-schornsteinfegermeister René Schuster. Er brachte Hella Tröger, Walter Bräuer und Vera Vogelsang Glück, die Museumsgutscheine und Bücher gewonnen haben. Sie werden gebeten, ihre Gewinne im Museum abzuholen.

Zwei Gewinner hatten sich sogar die Mühe gemacht, zum Objekt ihrer Wahl etwas aufzuschreiben. Walter Bräuer, dem der Zinnkrug aus dem Jahr 1769 am besten gefiel, hatte so einiges über einen der auf dem Krug genannten Stellmacher herausgefunden. Und Hella Tröger, die die Schultensilien gewählt hat, berichtete aus ihrer eigenen Schulzeit. Die Museumsmitarbeiter bedanken sich für diese Mühe und danken auch allen anderen für die Teilnahme an der Wahl.



Bezirksschornsteinfegermeister René Schuster zog die Gewinner und übergab sie an Museumsleiterin Heike Rochlitz. Foto: Stadt Guben

Weißrussische Gruppe interessiert sich für Guben

Auf ihrer einwöchigen Studienreise durch Brandenburger Städte hat eine Gruppe aus Weißrussland auch in Guben Station gemacht. Ihr Interesse galt vor allem dem Gubener Energiekonzept, dem Stadtumbau und dem Zusammenleben an der deutsch-polni-

schen Grenze. Die Studienreise ist Teil eines EU-Projektes zur Unterstützung von Wohnungswirtschaften, Stadtverwaltungen und kommunalen Unternehmen im Umgang mit dem Wohnungsbestand in Weißrussland.



Eintrittsgeld für gekaufte Lacasa-Karten wird erstattet

Das Konzert mit Aurora Lacasa im Dezember musste leider ausfallen. Noch nicht alle, die dafür Karten gekauft hatten, haben diese zurückgegeben

und sich ihr Eintrittsgeld abgeholt. Bitte noch nachholen im Service-Center der Gubener Stadtverwaltung, Gasstraße 4.

Auszeichnung für Pestalozzi-Gymnasiasten

Bei der Vernissage zur Ausstellung „Dein Blick - dein Klick - dein Foto“ ist eine 9. Klasse des Gubener Pestalozzi-Gymnasiums für ihre Fotos beim zur Ausstellung gehörigen Wettbewerb ausgezeichnet worden. Die Schüler wurden von Matthias Krebs, dem

Präsidenten der Brandenburgischen Ingenieurkammer, in der Altersgruppe 14 bis 18 Jahre geehrt. Die Ausstellung mit den Fotos der Schüler ist noch bis zum 17. Februar 2013 im Stadt- und Industriemuseum zu sehen.



Foto: Diana Wronska

Tiere suchen ein Zuhause

Ein vorläufiges Zuhause haben viele Katzen und Hunde im Gubener Tierheim. Aber sie alle wären viel lieber in einem schönen Zuhause bei einer lieben Familie. Die kleine Glückskatze ist noch kein Jahr alt und noch etwas scheu. Sie würde gern in einer Wohnung mit gesichertem Balkon leben. Charly ist schon im Seniorenalter, geht noch gern spazieren - aber lieber öfter statt zu langer Wege. Er sollte in einem ruhigen Haushalt leben und Zeit

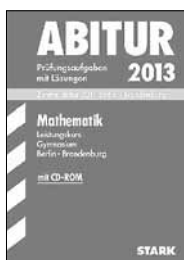
für die Eingewöhnung bekommen. Gut wäre es auch, vorher zu prüfen, ob die Chemie stimmt zwischen Charly und seiner neuen Familie, denn er ist schon lange im Tierheim. Die Mitarbeiter im Tierheim freuen sich auf die Besucher und die Katzen und Hunde auf ihre neuen Menschen. Die Tierheim befindet sich in Guben im Vorderen Klosterfeld 1, Tel. (0 35 61) 41 32. Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 16 Uhr.



Ihr Partner für maßgeschneiderte Anzeigen!



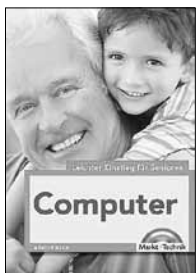
Die Stadtbibliothek informiert



Abitur 2013, Mathematik, Leistungskurs, Gymnasium, Berlin-Brandenburg, 2009 - 2012:

Prüfungsaufgaben mit Lösungen. Stark-Verlag.

„Zahlreiche Aufgaben zur gezielten Vorbereitung auf das Zentralabitur 2013 - originale Abiturprüfungsaufgaben 2009 bis 2012, Übungsaufgaben sowie die Jahrgänge 2007 und 2008 auf CD-Rom, vollständige, schülergerechte Lösungen zu allen Aufgaben sowie ausführliche Hinweise zu Ablauf und Anforderungen des Abiturs.“ (Verlag)



Günther Born: Computer - leichter Einstieg für Senioren. Markt + Technik, 2011.

„Sie wollen mit dem PC starten? Dieses Buch unterstützt Sie dabei auf eine ganz verständliche Weise. Schritt für Schritt zeigt es ihnen, wie es geht. Lernen Sie den Umgang mit der Maus und mit Windows. Schreiben Sie Briefe oder verschicken Sie Ihre erste E-Mail. Richten

Sie sich in Ihrem Computer ein kleines Büro ein, mit allem was dazugehört. Verwalten Sie Ihre vielen Fotos und brennen Sie Ihre erste Bilder-DVD.“ (Verlag)



Thomas R. Köhler: Die Internetfalle - was wir online unbewusst über uns preisgeben und wie wir

das World Wide Web sicher für uns nutzen können.

F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformation, 2012.

„Mehr als 30 Millionen Menschen nutzen allein in Deutschland soziale Netzwerke im Internet. Aber kaum jemand kennt die Hintergründe und Zusammenhänge der Web 2.0-Welt. Datenklau, Cyberstalking, Identitätsdiebstahl und Online-Mobbing sind nur einige Beispiele für mögliche Nebenwirkungen eines allzu sorglosen Umgangs mit dem Internet. Das Buch liefert einen Blick hinter die Kulissen der Webwirtschaft. Konkrete Tipps und Handlungsempfehlungen für den Umgang mit den eigenen Daten im Internet tragen nicht nur dazu bei, Risiken zu beherrschen und typische „Falle“ zu vermeiden, sondern Chancen zu erkennen und für sich zu nutzen.“



Dirk Louis: C++ Programmieren mit einfachen Beispielen. Markt + Technik, 2012.

„Entdecken Sie jetzt die große C-Freiheit für sich! Steigen Sie ein in den Umgang mit Variablen, Konstanten, Verzweigungen und Schleifen und meistern Sie Funktionen, Arrays, Zeiger und Strukturen.“ (Verlag)



Anton Ochsenkühn: OS X Mountain Lion - das Standard-

werk zu APPS Betriebssystem.

Amac-Buch-Verlag, 2012.

„Erleben Sie anhand dieses Buches eine aufregende Entdeckungsreise durch die zahlreichen Funktionen von Apples Betriebssystem OS X Mountain Lion. Denn wieder einmal hat es Apple geschafft, die Art und Weise wie Computer zu bedienen sind, grundlegend zu ändern und für Sie als Anwender noch einfacher zu machen.“ (Verlag)



Training MSA 2013, Mathematik, Berlin, Brandenburg, 2012. Stark-Verlag, 2012.

„Lösungsbuch zu dem Buch Training MSA Mathematik. Mit ausführlichen und schülergerechten Lösungen“ (Verlag)



Zentrale Prüfung 2013, Mathematik, Jahrgangsstufe 10, Gymnasium, Brandenburg,

2006-2012 - Prüfungsaufgaben mit Lösungen. Freising: Stark-Verlag, 2012

„Umfangreiche Aufgabensammlung zur idealen Vorbereitung auf die zentralgestellte schriftliche Prüfung am Ende der Jahrgangsstufe 10 des Gymnasiums in Brandenburg: Originale Prüfungsaufgaben der Jahre 2006 bis 2012, ausführliche und schülergerechte Lösungen (von erfahrenen Lehrkräften erstellt), Tipps und Hinweise zu jeder Aufgabe sowie Hinweise zur Prüfungsvorbereitung und zur Prüfungsordnung.“ (Verlag)



NEISSE-ECHO für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

Die Auflagenhöhe beträgt 13.200 Exemplare.

- **Herausgeber:** Stadt Guben, Bürgermeister der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61/68 71 -0
Pressestelle der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61 / 68 71 10 41

Das Neisse-Echo erscheint 14-täglich in den ungeraden Wochen jeweils freitags und wird den Haushalten in Guben und der Gemeinde Schenkendöbern kostenlos zur Verfügung gestellt.

- **Druck und Verlag:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, Fax-Redaktion 4 89 -1 55

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- **Anzeigenannahme/Beilagen:** Herr Harald Schulz, Telefon: 01 71/4 14 40 51

Einzel Exemplare sind bei den Herausgebern (s. o.) erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 63,70 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 39,00 Euro über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste.



Die nachfolgenden Texte wurden übernommen und entsprechen der damals gültigen Rechtschreibung und Grammatik. Die „Gubener Zeitung“, von 1871 bis 1944 auf Rollfilm festgehalten, kann in den Räumen der Stadtbibliothek in der Gasstraße eingesehen werden.

Guben vor 100 Jahren - Notizen aus der „Gubener Zeitung“

Februar 1913

4. Februar 1913

Ein festlicher Tag ist der 4. Februar für unsere Stadt. Wird doch an diesem Tage das neue

Stadtmuseum in Anwesenheit des Herrn Regierungspräsidenten von Schwerin, des Eh-

renbürgers unserer Stadt Sr. Durchlaucht Prinz zu Schoenaich-Carolath, des Herrn Landesdirektors der Provinz Brandenburg und noch vieler anderer hoher Herren und Vertreter angesehener Fachgesellschaften der Provinz Brandenburg und der Lausitz feierlich eingeweiht. Wehende Flaggen und freundliche Grüße werden allen Ehrengästen bekunden, daß sie in Guben, der alten Hauptstadt der Niederlausitz, herzlich willkommen sind. Viele Jahre haben die wertvollen Sammlungen in unzugänglichen Räumen ein wenig beachtetes Dasein gefristet, bis die Stadt durch die Munifizienz eines hochgeachteten Mitbürgers in die Lage versetzt wurde, ein in edlen Formen gehaltenes eigenes Museums-Gebäude zu errichten, in dem, dank der weisen Raumausnutzung und der übersichtlichen Anordnung der Inneneinrichtung, die mit emsigem Fleiß und großer Sachkunde angehäuften Sammlungen so zur Geltung kommen, wie sie es verdienen.

Praktikantenkrankenhäuser Dem hiesigen Städtischen Krankenhaus und dem Naemi Wilkestift ist wiederum die Ermächtigung zur Annahme je eines Praktikanten erteilt worden. Im Städtischen Krankenhaus beträgt die Zahl der nichtärztlichen Pflegepersonen 9 und die Zahl der Betten 106, im Naemi Wilkestift 10 und 80.

Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge Von dem Herrn Regierungspräsidenten zu Frankfurt a. O. ist auf Widerruf für den Regierungsbezirk vom 1. März d. Js. Ab die Höchstgeschwindigkeit der Kraftwagen (mit Ausnahme solcher von mehr als 55 Tonnen Gesamtgewicht) innerhalb geschlossener Ortsteile auf 25 km in der Stunde festgesetzt worden. Durch diese Festsetzung werden die Eigentümer

und Führer nicht von der ihnen gesetzlich obliegenden Pflicht entbunden, nach wie vor die Fahrgeschwindigkeit überall da entsprechend herabzumindern, wo der Verkehr ein vorsichtiges Fahren erfordert.

7. Februar 1913

§ Straßenbaukostenprozeß vor dem Oberverwaltungsgericht Nachdem vor ungefähr drei Jahren auf Beschluß der Stadtverordnetenversammlung hin der Kastaniengraben ausgebaut und gepflastert worden war, belastete der Magistrat die Anlieger mit den Straßenbaukosten. Die Besitzer der am vorderen Teile des Kastaniengrabens (vom Schiffchen bis zum Ammenplatz) gelegenen Grundstücke erhoben hiergegen Widerspruch. Nach dessen Abweisung strengte ein Anlieger, gleichzeitig im Interesse der übrigen in Betracht kommenden und zu den Kosten herangezogenen Anlieger, ein Verwaltungsstreitverfahren gegen den Magistrat der Stadtgemeinde Guben an. Der Bezirksausschuß zu Frankfurt a.O. hat nun in seiner Sitzung vom 19. Juni 1912 entschieden: „Der Einspruchsbescheid des Beklagten (also des Magistrats) und die ihm zu Grunde liegende Heranziehungsverfügung wird aufgehoben, der Kläger wird von den von ihm eingeforderten Straßenpflasterungskosten freigestellt. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen.“ - Gegen diese Entscheidung legte der Magistrat Berufung an das Oberverwaltungsgericht ein, das sich heute mit der Sache befaßte. Nach einem uns soeben aus Berlin zugegangenen Privat-Telegramm hat das Oberverwaltungsgericht das Urteil des Bezirksausschusses wegen Rechtsirrtums aufgehoben und die Sache an die Vorinstanz zurückverwiesen.

Der Verein für Feuerbestattung Guben und Umgegend hielt am Montag abend seine Hauptversammlung ab, die eine rege Teilnahme von Mitgliedern und Freunden des Feuerbestattungsgedankens zeigte. Der Vorsitzende, Herr Sanitätsrat Dr. Hörning, begrüßte die Versammlung und erstattete den Jahresbericht. Der Berichterstatter ging zunächst noch einmal auf die Entstehung und Gründung des Vereins ein, die mit 39 Mitgliedern am 12. Juni 1912 erfolgte. Der Vorstand begann hierauf eine rege Tätigkeit. Zunächst galt es, die Satzungen des Vereins auszuarbeiten und dann die Mitgliederzahl zu heben und das Ansehen des Vereins auch nach außen hin zu fördern. In der Hauptversammlung am 9. September 1912 wurden die Satzungen einstimmig angenommen. Am 26. September 1912 trat der Verein zum ersten Male an die breite Öffentlichkeit durch einen Vortrag über Feuerbestattung, den Herr Bürodirektor Pauly vom Berliner Verein für Feuerbestattung unter Vorführung eines Krematorium-Modells im Schützenhause hielt. Dieser Vortrag bedeutete für unseren Verein, wie auch für den Gedanken der Feuerbestattung im allgemeinen, einen großen Erfolg. Der große Saal des Schützenhauses war von Damen und Herren bis auf den letzten Platz besetzt. Das Ergebnis des Vortrages war, daß sich sofort 15 neue Mitglieder zum Eintritt in den Verein meldeten. Auch in der Folgezeit erwarben immer mehr Damen und Herren die Mitgliedschaft des Vereins, der nunmehr im raschen Aufblühen steht. Heute zählt der Verein 85 Mitglieder.

Noch eine wichtige Angelegenheit harrt der Erledigung. Das ist die Frage der Errichtung eines Krematoriums in Guben. Der Vorstand läßt jedoch dieses auch in den Satzungen angeführte Ziel nicht aus dem Auge, vielmehr arbeitet er an einer Verwirklichung stetig weiter.

8. Februar 1913

Der evangelische Oberkirchenrat hat in sehr billiger Weise an die königlichen Konsistorien eine Verfügung erlassen, durch

welche die Härten ausgeschieden werden sollen, die sich aus dem Bekanntwerden der unehelichen Geburt eines Kindes ergeben können. In seinem Auftrage ermächtigen gegenwärtig die königlichen Konsistorien die kirchenbuchführenden Geistlichen, in denjenigen Fällen, in denen das betreffende Kind 1. ehelich ist, 2. durch nachfolgende Ehe legitimiert ist und 3. von einem Ehepaar als gemeinschaftliches Kind angenommen ist, wozu auch Adoptiveltern zu rechnen sind, auf Antrag der Beteiligten anstelle des bisher üblichen vollständigen Auszuges aus dem Taufregister einen abgekürzten Auszug zu erteilen. Dieser hat sich nur auf folgende 4 Punkte zu beschränken: Name und Stand des Vaters resp. Des Adoptivvaters, Name und Stand der Mutter resp. der Adoptivmutter, Ort und Zeit der Geburt und Tag der Taufe. Der Vermerk ob ehelich oder unehelich hat also in Zukunft fortzubleiben.

9. Februar 1913

Stadtverordneten-Versammlung Nach Eröffnung der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten durch den Vorsteher, Geh. Reg.-Rat Dr. Hamdorff, wurde sofort in die Tagesordnung eingetreten. Der 1. Punkt betraf Nachbewilligung von 50 M zum Krankenkassen-Etat für 1912. Stadtv. Justizrat Koch begründete die Vorlage. Danach handelt es sich um die Anstellung eines Assistenz-Arztes im städtischen Krankenhaus. Für den bisher ausgeworfenen Betrag von 1800 M. jährlich war kein Assistenzarzt zu bekommen, weshalb die Verwaltung sich mit einem Medizinalpraktikanten begnügte. Nunmehr beabsichtigt aber der Kultusminister das städt. Krankenhaus aus dem Verzeichnis der zur Annahme von Medizinalpraktikanten ermächtigten Krankenhäuser zu streichen, wenn nicht baldigst die Anstellung eines Assistenzarztes erfolgt. Der Magistrat hat daher die Remuneration auf 2100 M. erhöht und zum 1. Febr. D. Js. Einen Assistenzarzt angestellt. Die hierfür für die Monate Februar und März nachzubewilligenden 50 M. wurden genehmigt.

Nächster Erscheinungstermin:

Freitag, der 15. Februar 2013

Nächster Redaktionsschluss:

Mittwoch, der 6. Februar 2013

11. Februar 1913

Gabriel Schillings Flußt.

Eine Reminiscenz von Hermann Buchholz.

Im Tannenwald, der Ilmepau umschleicht,
Wo über allen Gipfeln Lieder klingen,
Wo noch die alte Ilm das Tal durchfließt
Und uns erzählt von wundersamen Dingen;
Wo hell im Wiesengrund das Schaumkraut spritzt
Und in den Gärten leuchten die Springen:
Da wollt' ich mich in Stille vorbereiten
Auf eines Dichterwerkes Herrlichkeiten.

Die Stunde war's, in der zum ersten Mal
Sich über Schillings Flußt der Vorhang senkte,
Als ich aus schatt'gem Wald ins Wiesental
Mit bangem Herzen meine Schritte lenkte.
Ich hatte eben jene tiefe Qual,
Die ihn gewaltsam aus dem Dasein drängte,
Noch einmal durchgelebt auf Bergeshöhen,
Eh' ich sie auf den Brettern wollte sehen.

Da glitt ich aus am grünen Waldesrand
Und um mein „Rauchstübli-Blüd“ war es geschehen:
Am nächsten Tag lag ich im Gipserverband
Und nur im Traume konnt' ich das Schauspiel sehen,
Im Traume grüßt' ich den geliebten Strand,
Wo eines Schicksals letzte Stürme wehen
Und wo des Herzens heiße Lebenswunden
Für immer erst in kühler Flut gesunden.

Da ward's ganz still in mir . . . Und als die Nacht,
Der dunkle Vorhang, leise ging hernieder,
Da flüsterte die Ilm ins Ohr mir sacht
Den Ruhesang, das Gipfelleder der Lieder.
In meinem Fette aber hielten Nacht
Trostspendend zwei geliebte Menschenbrüder
Und über mir hört' ich zusammenklingen
Das Gipfelleder und Schillings Erdentrüben . . .

Verantwortlicher Redakteur: Hermann Reibold in Guben.

Für den folgenden Teil ist die Redaktion nicht verantwortlich.

14. Februar 1913

Dem Stadtmuseum wird demnächst von Herrn Fleischermeister Max Hefter ein Schriftstück aus dem Jahre 1776 überwiesen werden, das eine Aufzeichnung über das große Hochwasser enthält, von dem das Werdertor und die Werder-

vorstadt am 10. Februar 1776 heimgesucht wurde und wobei viele Ställe und Gebäude dem Element zum Opfer fielen. - Gleichzeitig enthält das Schriftstück auch einen Entwurf zu einem Testament. Im übrigen ist das alte Dokument auch graphologisch recht interessant.

Wichtige Hinweise

Neue Volkshochschulkurse in Guben

Ausgleichs- und Wirbelsäulengymnastik

Ab 12. Februar 2013, 15 Termine, 18 bis 19 Uhr

Raku - Objekte aus Ton

Ab 13. Februar 2013, fünf Termine, 17 bis 19:15 Uhr

Polnisch für Anfänger

Ab 13. Februar 2013, 15 Termine, 17:30 bis 19 Uhr

Tabellenkalkulation mit Microsoft Excel

Ab 13. Februar 2013, zehn Termine, 18 bis 20:15 Uhr

Orientalischer Tanz - Grundkurs

Ab 14. Februar 2013, zehn Termine, 17:15 bis 18:45 Uhr

Yoga-Pilates - Grundkurs

Ab 20. Februar 2013, zwölf Termine, 16:30 bis 17:30 Uhr

Internet für Einsteiger

Ab 4. März 2013, fünf Termine, 18:30 bis 20:15 Uhr

Aquarellmalerei - Grundkenntnisse der Technik, Komposition im Bildaufbau

Ab 5. März 2013, sieben Termine, 18 bis 20:15 Uhr

Neue Volkshochschulkurse in Peitz

Etwas Frühling - Frühlingsdekoration, Sträuße und Kränze etc.
Ab 7. März 2013, vier Termine, 18:30 bis 20:45 Uhr, Blumen-
geschäft Tauer

Anmeldungen bitte an die

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße

Regionalstelle Guben,

Friedrich-Engels-Str. 72, 03172 Guben

Tel./Fax (0 35 61) 26 48

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Einladung zum Ehemaligentreffen der Klosterkirchen-Ensembles

Dreißig Jahre verschiedene Chor- und Orchestergruppen, vielseitige Musiken, Kinderchor-konzerte bis hin zu Oratorien, Instrumentalsolokonzerte, Orchester-musiken, Gottesdien-steinsätze, Chorfahrten durch 17 Staaten Europas und in alle Bundesländer der BRD, Klos-ter-Kirchen-Nächte, szenische Aufführungen geistlicher und weltlicher Art bis hin zu Musi-calproduktionen, verschiedene Uraufführungen - das alles und vieles mehr unter der Leitung des Kirchenmusikers Hansjür-gen Vorrath. Ein Grund zu feiern! Wir laden herzlich zu den ge-plannten Festtagen vom 29. Au-gust bis 1. September 2013 ein! Während dieser Tage steht der Dank, aber auch der Aus-tausch von gemeinsamen Er-lebnissen

aus längst vergangenen Ta-gen sowie das gemeinsame Musizieren im Mittelpunkt. Die Festtage beginnen am 29. Au-gust um 18 Uhr mit einer Mu-sikalischen Andacht.

Am 30. August wird ab 18 Uhr zu einem Ehemaligentreffen eingeladen. Hier wird gemein-sam gegessen. Wer möchte,

kann im Anschluss daran mit uns die Melodien der Song-Messe, die am 31. August um 18 Uhr aufgeführt wird, einüben. Am 1. September werden die Tage mit einem Fest-Gottesdienst um 14 Uhr beendet, selbstverständlich auch mit viel Musik. Auch hier kann mitgesungen, mit-gespielt werden. Das Noten-material wird bei Interesse zu-geschickt. Wer von den vielen Ehemaligen oder Freunden der Gubener Kirchenmusik an diesen Tagen als Zuhörer, SägerIn oder im Orchester mitwirken möchte, der sollte umgehend sein Interesse mit-teilen. E-Mail: ev.kirchengem.guben@t-online.de oder Tele-phon: (0 35 61) 43 12 00 oder 01 62/5 67 51 02. Weitere In-formationen folgen nach Kon-taktaufnahme. Alle Veranstal-tungen finden in der Gubener Klosterkirche statt.

Über Informationen bezüglich von Kontaktdaten Ehemaliger oder ein Weiterreichen der Einladung an Ehemalige wä-ren wir sehr dankbar!

*Madlen Werner (geb. Bursch),
Ensemble-Management*

Aus unserer Postmappe

Projekttag beim Fabrik e. V.

Zum ersten Projekt im neuen Jahr trafen sich die Schüler der Klasse 5b der Corona-Schröter-Grundschule beim Fabrik e. V. Dieses Mal ging es um das Thema „Wie gehe ich mit Konflikten um?“

Wir arbeiteten heraus, was für jeden ein „Rotes Tuch“ bedeutete. Wann werde ich ungeduldig, nervös, ängstlich, wütend, raste aus und was stört mich? In verschiedenen Rollenspielen setzten wir uns mit dem Thema Mobbing auseinander.

Dabei stellten wir fest, dass man schnell selbst zum Opfer werden kann.

Mit einem Eisberg verdeutlichten wir bildlich, was jeder von sich zeigt und welche Dinge verborgen bleiben.

Im Feedback wurde festge-stellt, dass uns auch dieser Projekttag wieder sehr gefallen hat und viele Dinge interessant und auch neu für uns waren.

Schülerreporter Paula Maniarska, David Meiert und Chan-tal Luthardt

Tag der offenen Tür an der Grundschule Grano kam gut an

Zum Tag der offenen Tür hatte die Grundschule Grano eingeladen. Schulleiterin Evelyn Hüfner nahm die potentiellen neuen Erstklässler persönlich in Empfang. Ein Rundgang durch alle Räume der auf grüner und gesunder Lernatmosphäre ausgerichteten Grundschule ermöglichte den künftigen Lernanfängern und ihren Eltern einen Einblick in den Schulalltag. Die liebevoll eingerichteten Klassenräume, die durch viel privater Initiative der Lehrerinnen entstanden sind, begeisterten Eltern und Kinder gleichermaßen.

Flex-Lehrerin Kerstin Hobritz erläuterte den Besuchern den künftigen Unterricht, den die erste und zweite Klasse teilweise gemeinsam absolvieren. Elke Taubert präsentierte einen Raum weiter unter anderem das Aachener Sprachprogramm, bei dem Kinder mit sprachlichen Schwierigkeiten ganz individuell gefördert werden. Überhaupt wird in Grano sehr großen Wert auf Individualität der Mädchen und Jungen gelegt, welches sich in der engen Zusammenarbeit zwischen Klassenlehrerin und Sonderpädagogin widerspiegelt.



Schülerlotse Pascal (r.) machte mit Linus und Theo einen Rundgang durch die Schule. Dabei gab es in fast allen Räumen Sachen zum Mitmachen. Foto: Ute Richter

Verkostung fand großes Interesse

Der Treff am Schillerplatz hatte zu einer Verkostung mit Fladenbrot und verschiedenen Brotaufstrichen eingeladen. Alles war natürlich selbst gemacht. Jeder bekam vier Brotaufstriche gereicht. Es gab Jogurtbutter mit Kräutern und Champignons, Fetacreme mit Paprika und Kräutern, Herzhaftes mit Lachs und tomatigen

Gen Aufstrich mit Oliven. Den Gästen schmeckte nach Aussagen alles, obwohl jeder seinen Favorit hatte. Satt und zufrieden wurde noch geplauscht und so mancher seltene Kochtipp preisgegeben. Auch das Rezept unserer Brotaufstriche wurde jedem ausgehändigt. Marina Schulz, Leiterin Treff am Schillerplatz



Brandenburgischer Seniorenverband unterzeichnet Vereinbarung mit Kita Musikspielhaus

Im Mittelpunkt der ersten Mitgliederversammlung des Brandenburgischen Seniorenverbandes Ortsverband Guben im Jahr 2013 stand die Unterzeichnung einer Vereinbarung mit der Kita Musikspielhaus, zu der unsere Ortsgruppe schon längere Zeit guten Kontakt pflegt. Folgende Aufgaben wurden vereinbart:

Der Ortsverband Guben des BSV wird zu den bisherigen Aufgaben generationsübergreifend mit der Kita Musikspielhaus vom Haus der Familie zusammenarbeiten. Verpflichtung des Ortsverbandes:

Im Rahmen des Kita Projektes „Schatzkiste“ werden Mitglieder des Brandenburgischen Seniorenverbandes jeden vierten Dienstag im Monat von 14.30 Uhr bis 16 Uhr einen Nachmittag in der Kita


mitgestalten zu folgenden Themen: Märchenstunde, Malen und Basteln, wir singen gemeinsam Kinderlieder und stellen aus unserer Kindheit Spiele und Tänze vor.

Gleichzeitig werden Mitglieder unseres Ortsverbandes die Kita bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen und Feiern unterstützen.

Die Kita verpflichtet sich zu den Veranstaltungen des Vereins wie Frauentag, Herbstfest und Weihnachtsfest die Senioren mit einem Kinderprogramm zu erfreuen. Mitarbeiter der Kita können auf Wunsch an Veranstaltungen der Ortsgruppe teilnehmen und somit unser Vereinsleben kennen lernen.

Die Leiterin der Kita, Frau Reimann, und die Vereinsvorsitzende, Frau Großer, unterzeichneten die Vereinbarung. Karin Kreisch





AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN A MTSBLÄTTER B EILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater

Harald Schulz

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 51

Fax: 0 35 46/30 09

harald.schulz@wittich-herzberg.de



Aus der Gemeinde Schenkendöbern

Lausitzer protestieren mit Brief nach Schweden gegen Vattenfalls Braunkohle-Pläne

Bewohner der Lausitz haben sich gemeinsam mit mehreren Verbänden mit einem Brief an den schwedischen Minister Peter Norman gewandt. Darin fordern sie den Verzicht auf neue Braunkohletagebaue. Zudem beklagen sie, dass der schwedische Staatskonzern Vattenfall über Imagekampagnen für den klimaschädlichen Energieträger Braunkohle massiven Einfluss auf die deutsche Politik zu nehmen versucht.

„Die Kommunikation des Unternehmens Vattenfall ist äußerst widersprüchlich. Während in Stockholm angekündigt wird, bei Investitionen von nun an auf regenerative Energien zu setzen, schaltet Ihr Unternehmen in Deutschland großformatige Anzeigen und Plakate, in denen für den Energieträger Braunkohle geworben wird.“ heißt es in dem Schreiben, das auch allen Mitgliedern des schwedischen Reichstages zur Verfügung gestellt wurde.

Das Schreiben ist unterzeichnet vom Bürgermeister der Gemeinde Schenkendöbern, dem Pfarrer der bedrohten Dörfer, dem brandenburgischen Bauernbund, der bundesweiten Klima-Allianz sowie dem Umweltverband GRÜNE LIGA.

Der Brief ist zu finden unter: http://www.lausitzer-braunkohle.de/Texte/2013-01-11_schweden_deutsch_final.pdf - Der Brief auf englisch unter: http://www.lausitzer-braunkohle.de/english_2013_letter.php

Unterstützung aus Schweden für die Lausitz

Sympathieäußerungen und Unterstützung für die Einwohner der von Abbaggerung bedrohten Dörfer in der Lausitz haben die Landtagsabgeordnete Monika Schulz-Höpfner (CDU) zu Beginn des neuen Jahres aus Schweden erreicht. Klima- und Umweltschützer informieren jetzt auch die schwedische Öffentlichkeit unter www.framtidsverket.se über die Aktivitäten der von Zerstörung bedrohten

Dörfer in der Lausitz. Monika Schulz-Höpfner: „Uns ist es wichtig, dass wir in Schweden Gehör finden. Oftmals ist den schwedischen Bürgern gar nicht bewusst, was hier in der Lausitz wirklich geschieht. Aber jede Rückmeldung und Unterstützung aus Schweden macht uns Mut.“

Brandenburgische SPD geht mit Kohlelobbyist in den Wahlkampf

Am 18. Januar bestimmten die SPD-Kreisverbände Cottbus und Spree-Neiße den als Kohlelobbyisten bekannten Gewerkschaftsfunktionär Ulrich Freese zu ihrem Direktkandidaten für die Bundestagswahl. Er setzte sich damit gegen die Juso-Kandidatin Maja Wallstein durch. Vor der Tür hatten zuvor mehrere Greenpeace-Aktivisten gegen die Verflechtung zwischen SPD und Kohlewirtschaft demonstriert. Die CDU entscheidet formal am 25. Januar, es gibt jedoch offenbar keinen Gegenkandidaten zum Spremberger Bürgermeister Klaus-Peter Schulze. Damit heißen im tagesbaugerechten Wahlkreis Cottbus/Spree-Neiße die Kandidaten zur Bundestagswahl in alphabetischer Reihenfolge: Ulrich Freese (SPD), Sascha Kahle (Piraten), Wolfgang Nešković (parteilos), Dr. Martin Neumann (FDP), Wolfgang Renner (Bü90/Grüne), Klaus-Peter Schulze (CDU) und Birgit Wöhlert (LINKE).

Sächsische SPD will spätestens 2050 aus der Kohleverstromung raus

Am 19. Januar hatte die sächsische SPD bei ihrem Landesparteitag in Leipzig über Energiepolitik zu diskutieren. „Unser energiepolitisches Ziel ist die Umstellung der Energieversorgung in Sachsen auf 100 % Prozent erneuerbare Energien im Jahr 2050.“ steht im 16seitigen Leitantrag, der einstimmig (!) angenommen wurde. Bei der Braunkohle werde „die stoffliche Nutzung in den Vordergrund treten.“ (Was mengenmäßig an die Verbrennung in Kraft-

werken nicht heranreichen dürfte) Damit befindet sich die Partei auf einer deutlich kohlekritischeren Linie als ihre Brandenburger Genossen, die sich bekanntlich massiv für Kraftwerksneubauten mit Betriebsdauern bis mindestens 2070 einsetzen. Der energiepolitische Sprecher der sächsischen Grünen Johannes Lichdi kritisierte dennoch, die SPD bleibe „aufgrund des Verzichts auf eine aktive Ausstiegspolitik rückwärtsgerwandt“.

LINKE beantragt im Bundestag Kohleausstiegsgesetz

Am 17. Januar brachte die LINKE in den Bundestag ein „Kohleausstiegsgesetz nach Scheitern des EU-Emissionshandels“ in erster Lesung ein. „Die europäische Energiewirtschaft und Industrie hat zusammen mit der herrschenden Politik dafür gesorgt, den Emissionshandel als marktnahes Klimaschutzinstrument gegen die Wand zu fahren. Folgen hier nicht unverzüglich grundlegende Reformen, muss Ordnungsrecht übernehmen. Schließlich ist der Schutz der Erdatmosphäre zu wichtig, als ihn Spekulanten zu überlassen.“ teilt die umweltpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE und Vorsitzende des Umweltausschusses des Bundestages, Eva Bulling-Schröter mit.

LMBV: Dramatische Erkenntnisse zu Tagebauerschung bei Lohsa

Am 15. Januar berichteten Vertreter der LMBV dem Gemeinderat von Lohsa (Sachsen, Kreis Bautzen) über die Folgen der Rutschung vor zwei Jahren. Ein Teil der dramatischen Erkenntnisse schaffte es auf die Titelseite der Lausitzer Rundschau vom 17. Januar. Man werde noch einmal völlig neu sanieren und sich vom Ideal der abwechslungsreich gestalteten Bergbaufolgelandschaft verabschieden müssen. Es würden „eher flache, eintönige Landschaften entstehen“. Sehr viel ausführlicher wurde

es im Hoyerswerdaer Wochenblattes dargestellt: „Was hier zwischen Lohsa und Lippen gesperrt ist, wird es auch bis mindestens 2017 bleiben.“ „Wir müssen, was passiert ist, wissenschaftlich erklären können, was derzeit aber nicht der Fall ist“ „Andererseits wurden einst auch Rodelberge auf Kippenarealen geschaffen. Man wird sie wohl wegbaggern müssen.“ „Eine Kippe wird immer etwas Künstliches bleiben und muss überwacht werden. Es wird in absehbarer Zeit kein Gebiet mehr aus der Bergaufsicht entlassen.“ „Die Sanierungsarbeiten an der B 97 zwischen Hoyerswerda und Schwarze Pumpe kommen erst nach 2017.“

Landtagsabgeordneter tritt aus Pro-Braunkohle-Verein aus

Der Cottbuser Landtagsabgeordnete Jürgen Maresch (Die LNK) ist am Donnerstag aus dem Verein Pro Lausitzer Braunkohle ausgetreten. Er veröffentlichte dazu die folgende Erklärung:

„(...) Ich habe dem Braunkohleabbau bisher weniger kritisch gegenüber gestanden als andere Politiker der LINKE, nicht zuletzt wegen der Bedeutung der Braunkohle für Wirtschaft und Arbeitsplätze in der Lausitz. Was jetzt über die Eisenhydroxidbelastung der Spree bekannt wird, führt bei mir zum Umdenken. Verursacher der „Verockerung“ ist eindeutig der Tagebau. Die Fachleute sagen uns, dass wir mit diesem Problem noch mindestens hundert Jahre zu kämpfen haben - selbst wenn keine neuen Tagebaue aufgeschlossen werden. Das ist eine Hypothek, die wir den nachfolgenden Generationen nicht hinterlassen dürfen. Eisenhydroxid und auch Sulfat stellen eine schlimme Belastung des Ökosystems dar, können das Trinkwasser beeinflussen und auch die Wirtschaft gefährden, wie die aktuelle Diskussion um mögliche Auswirkungen auf den Tourismus im Spreewald zeigt. (...) Wir müssen jetzt alles tun, um

die Verockerung zu bekämpfen und neue Belastungen zu vermeiden. Insoweit ist jetzt mit aller Kraft eine Alternative zu neuen Tagebauen zu finden, zu kommunizieren und darzustellen. Wir müssen aus der Braunkohle bis zum Jahr 2040 aussteigen. Dies muss jetzt begonnen werden. Alles andere halte ich für unverantwortlich und nicht mehr darstellbar.“

Terper Einwohner distanziert sich von „Bergbaufreundlichkeit“ des Ortes

In einem am 16. Januar ver-

öffentlichten Leserbrief an die Lausitzer Rundschau hat sich ein Einwohner von Terpe bereits von der Erklärung zum „bergbaufreundlichen Ort“ distanziert. Er schreibt: „Terpe bekennt sich als bergbaufreundlicher Ort“ vom 7. Januar: Menschen der Region, welche durch die Kohleförderung von Heimatverlust, Umsiedlung oder anderen bergbaulichen Umwelteinflüssen betroffen sind und die unter Umständen seit Jahrzehnten seelisch und organisch an deren Spätfolgen leiden, sollten wissen, dass in Terpe sehr

viele Bürger leben, die für die „Ausschweifungen“ des örtlichen Heimatvereins vor und um das Ortseingangsschild kein Verständnis aufbringen und die für sich ein anderes Weltbild verinnerlichen. Das „Hohe Lied“ des Heimatvereins Terpe zur Braunkohle, verbunden mit der charakterisierenden geschlossenen Zustimmung zeugt vom mangelhaften Demokratieverständnis dieser Gruppe und erinnert stark an alte SED-Machenschaften bei Propagandafeldzügen.“

Filmbericht über das Treffen des Bündnisses „Heimat und Zukunft“

Einen Bericht über den 31. Oktober in Atterwasch hat graswurzel.tv inzwischen veröffentlicht. Der knapp sechsminütige Clip von Marco Kühne und Suse Neubronner ist unter dem folgenden Link abrufbar: <http://graswurzel.tv/p227.html>

Eine Information des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen der Agenda 21 Gemeinde Schenkendöbern

Wir gratulieren

Wir gratulieren ganz herzlich unseren Gubener Geburtstagskindern der nächsten zwei Wochen

Zum 70. Geburtstag

- Herrn Manfred Kubec
- Frau Christel Schmidt
- Frau Monika Pernack
- Herrn Horst Willkommen
- Herrn Dieter Jurisch
- Herrn Joachim Gutsche
- Frau Sigrid Hoeber
- Herrn Ulrich Farr
- Frau Karin Märksch
- Frau Erna Feuerherdt

- Frau Annelies Mann
- Herrn Gerhard Hellwig
- Frau Evelin Täufert
- Herrn Manfred Hellwig
- Frau Eveline Albinus
- Frau Christa Neumann
- Frau Ingeborg Wojcik
- Frau Christa Schulze
- Frau Waltraud Scholl
- Frau Elfriede Göttlich
- Herrn Ryszard Juretzko
- Frau Christel Dartsch

- Frau Charlotte Berger
- Frau Vera Noack
- Herrn Karlheinz Bittner



Zum 85. Geburtstag

- Frau Hilda Herzog
- Herrn Günter Weiss
- Frau Inge Wollermann
- Frau Maria Feldt

Zum 92. Geburtstag

- Herrn Erich Benke
- Frau Ursula Fickler
- Frau Renate Witschel

Zum 75. Geburtstag

- Herrn Günter Tillack
- Herrn Egon Krüger
- Frau Brigitte Scholz

Zum 80. Geburtstag

- Herrn Reinhard Zuchhold
- Herrn Paul Zimmer

Zum 90. Geburtstag

- Frau Elfriede Schneeweiß

Zum 93. Geburtstag

- Frau Erika Dombrowski

Zum 91. Geburtstag

- Frau Gerda Gerlach

Zum 98. Geburtstag

- Herrn Werner Pohle

*Zum 100. Geburtstag
Frau Frida Fechner*

*Zur „Goldenen Hochzeit“
Eheleute Dietmar & Christa Wagner
Eheleute Wolfgang & Erika Breuer*

*Zur „Eisernen Hochzeit“
Eheleute Gerhard & Elli Zahn*

Die Stadt Guben gratuliert den Geburtstagskindern der Freiwilligen Feuerwehr Guben:

- Manfred Barbotz
- Jörg Glockann
- Jan Kästel
- Siegfried Kern
- Egon Krüger
- Horst-Rainer Müller
- Marcel Müller
- Robert Peter
- Ingolf Richter
- Hans-Martin Schneider
- Stefan Triebke
- Uwe Weigelt
- und nachträglich: Melanie Wander



Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Fitnessclub Guben-Gubin e. V.

Otto-Nuschke-Str. 9, Tel.: 54 73 47

www.fitnessclub-guben-gubin.de

Montag

10:15 - 11:00 Uhr Wirbelsäulengymnastik
 15:00 - 16:00 Uhr Kindersport
 18:00 - 19:00 Uhr Step
 18:00 - 19:00 Uhr Bauch-Beine-Po/Stretch
 19:00 - 20:00 Uhr Zumba®
 20:15 - 21:15 Uhr Yoga/Pilates

Dienstag

17:00 - 18:00 Uhr Tae Bo (Kinder)
 18:00 - 20:00 Uhr Breakdance für Einsteiger
 18:15 - 19:15 Uhr Step
 18:30 - 19:30 Uhr Kickboxen
 19:15 - 20:15 Uhr Wirbelsäulengymnastik
 20:15 - 21:15 Uhr Tae Bo Basic®

Mittwoch

10:00 - 11:00 Uhr Bauch-Beine-Po
 17:00 - 19:00 Uhr Breakdance
 18:00 - 19:00 Uhr Fit for Body
 19:00 - 20:00 Uhr Bauch-Beine-Po/Stretch
 20:15 - 21:15 Uhr Tae Bo Intro®

Donnerstag

17:00 - 18:00 Uhr Tae Bo (Kinder)
 17:00 - 18:00 Uhr Kickboxen
 18:30 - 19:30 Uhr Power Dumbell

Freitag

17:00 - 18:00 Uhr Bauch/Po Spezial
 18:00 - 19:00 Uhr Wirbelsäulengymnastik
 20:15 - 21:15 Uhr Tae Bo Advanced®

Haus der Familie e. V.

Goethestraße 93, Tel.: 6 85 10

www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben

Dienstag, 05.02.2013

10:00 - 13:00 Uhr „Soap-Star“ wir stellen Seife selbst her
 Preis: 1 Euro

Mittwoch, 06.02.2013

15:00 - 17:00 Uhr Kinder- & Familientöpfen
 Preis: 3 Euro

Donnerstag, 07.02.2013

10:00 - 13:00 Uhr „Moby-Dick im Gemüsebett“ - Fischstäbchen selbst gemacht
 Preis: 1 Euro

16:00 - 18:00 Uhr Aquarellmalerei

Montag, 11.02.2013

14:30 - 15:30 Uhr Aerobic für Grundschul Kinder

Dienstag, 12.02.2013

15:00 - 17:00 Uhr Lernstübchen mit Hausaufgaben erledigen

Mittwoch, 13.02.2013

15:00 - 17:00 Uhr Lernstübchen mit Hausaufgaben erledigen
 15:00 - 17:00 Uhr Töpfen

Donnerstag, 14.02.2013

15:00 - 17:00 Uhr Lernstübchen mit Hausaufgaben erledigen
 16:00 - 18:00 Uhr Aquarellmalerei

Freitag, 15.02.2013

14:30 - 16:00 Uhr Kinderdinner für Grundschul Kinder

Heilsarmee

Brandenburgischer Ring 54, Tel.: 54 49 94

www.heilsarmee.de

Mo. - Do.

13:00 - 14:00 Uhr Mittagessen
 14:00 - 15:00 Uhr Hausaufgabenhilfe
 15:00 - 17:00 Uhr Action für Kids

Freizeittreff Comet, Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e. V.

Kaltenborner Straße 143, Tel.: 41 97

www.cafe-nobudget.de

Freizeit in Deulowitz 05.02. - 08.02.13

Montag

14:00 - 20:00 Uhr open House

Dienstag

14:00 - 20:00 Uhr Billard frei

Mittwoch

14:00 - 20:00 Uhr Koch- und Kreativtag

Donnerstag

17:00 Uhr Abendbrot mit Filmabend

Freitag

14:00 - 20:00 Uhr Internet frei

Samstag

14:00 - 20:00 Uhr Internet frei

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum

Platanenstraße 9, Tel.: 5 30 74

www.kifz-guben.de

Montag

13:30 Uhr Billardtag

Dienstag

14:30 Uhr Computer/Internet

Mittwoch, 06.02.2013

15:30 Uhr Kreativ: Sockenpuppen
 Bitte Socken mitbringen!
 Preis: 1 Euro

Donnerstag, 07.02.2013

15:00 Uhr Kinderclubnacht
 Preis: 6 Euro

Mittwoch, 13.02.2013

15.30 Uhr Kreativ: Valentinsgeschenke
 Preis: 1 Euro

Donnerstag, 14.02.2013

15:30 Uhr Offene Holzwerkstatt
 Preis: 1,50 Euro
 17:00 Uhr Gemeinsames Abendbrot
 Preis: 0,80 Euro

Freitag, 15.02.2013

15:30 Uhr Kochstudio: Gemüseauflauf
 Preis: 1,50 Euro

Fabrik e. V. mit JC Zippel

Mittelstraße 18, Tel.: 43 15 23

www.fabrik-ev.de

Montag, 04.02.2013

14:00 Uhr Wer ist der Meister bei Wii Sport spielen?

Dienstag, 05.02.2013

14:00 Uhr Wer ist der Meister bei Wii Sport spielen?

Mittwoch, 06.02.2013

14:00 Uhr Winterbilder gestalten
 Preis: 0,50 - 1 Euro

Donnerstag, 07.02.2013

14:00 Uhr Winterbilder gestalten
 Preis: 0,50 - 1 Euro

Freitag, 08.02.2013

17:00 Uhr KidsFun Fasching
 Preis: 1,50 Euro

Montag, 11.02.2013

14:00 Uhr Hausaufgabenhilfe

Dienstag, 12.02.2013

15:00 Uhr Offener Treff

Mittwoch, 13.02.2013

15:00 Uhr Gipsmasken basteln

Donnerstag, 14.02.2013

15:00 Uhr Offener Treff

Samstag, 16.02.2013

22:00 Uhr Faschingsparty Abi-Jahrgang Gymn.; WerkEins
 Preis: 6 Euro

Dein Blick – dein Klick – dein Foto



**Brandenburgische
Ingenieurkammer**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sonderausstellung im Stadt- und Industriemuseum Guben

16.01.13 – 17.02.13

Die – Fr 10 – 17 Uhr Sa – So 14 – 17 Uhr

Gasstraße 5 in Guben Tel.: 03561 6871 2100

E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de www.museen-guben.de

Eintritt: Erwachsene: 3,00 Euro Ermäßig: 2,00 Euro Kinder: 1,50 Euro



Hier ist was los!

Aktionen im Familiencafé der Heilsarmee

Die Heilsarmee ist zu finden im Brandenburgischen Ring 55. Öffnungszeiten des Familiencafés: jeweils 14 bis 17 Uhr.

- 4. Januar:** Schneelaternen mit Max (Schneeklamotten nicht vergessen)
- 5. Januar:** Schlitten selbst bauen
- 6. Januar:** Geburtstagsseessen Januar
- 7. Januar:** Schlitten fahren (wenn kein Schnee liegt: Serviettentechnik)
- 11. Januar:** Schnipselbilder
- 12. Januar:** McTurtle (ab 15 Uhr)
- 13. Januar:** Selber kochen - lecker schmausen
- 14. Januar:** Heilse-Rallye

Erster Kostümball im WerkEins

Das WerkEins und das merino stehen am 9. Februar 2013 ganz im Zeichen des Tanzes. Auf dem ersten Kostümball haben die Gäste die Gelegenheit, das schönste und prächtigste Kostüm zu zeigen. Die schönste Verkleidung wird gekürt mit einem Gutschein für ein Candle-Light-Dinner mit fünf Gängen im merino. Für das leibliche Wohl ist mit leckerem Fingerfood, herzhaften warmen Speisen und dem ein oder anderen Pfannkuchen gesorgt. Los geht's um 19 Uhr. Karten kosten 22 Euro im Vorverkauf und 25 Euro an der Abendkasse. Das Buffet ist im Preis enthalten.

Vormittagstreff für Jung & Alt

„Dr. Franz Ayrer“

Bedeutender Gubener Arzt

Mit

Kerstin Mattner



19.02.13

10:00 Uhr

Stadtbibliothek
Guben



Bücherfrühling 2013 in der Stadtbibliothek Guben

Februar

6. Februar, 15 Uhr, Kulturzentrum Obersprucke
„Stärker als je zuvor - wie das Leben ohne Partner weitergeht“
 Buchlesung mit *Elke Schneider*
 Eintritt frei

25. Februar, 19 Uhr, Bibliothek
„Das raschelnde Laub“ Märchen von Liebe & Erotik mit *Barbara Auer*
 Eine Veranstaltung im Rahmen der Frauenwoche in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten
 Eintritt 3 Euro

28. Februar, 19 Uhr, Bibliothek
„Saigoku - Unterwegs in Japans westlichen Landen“ Lesung mit Diashow
Jana Schwanitz u. August Wierling
 Eintritt 7 Euro/erm. 5 Euro

März

5. März, 19 Uhr, Bibliothek
„Kulturgut Bibel: Das Ostergeschehen in Bibel und Kunstgeschichte“
Susanne Lambrecht
 Eine Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung
 Eintritt frei

6. März, 15 Uhr, Kulturzentrum Obersprucke
„Schmitz Mama“
 Buchlesung mit *Elke Schneider*
 Eintritt frei!

22. März, 19 Uhr, Bibliothek
„Mal hart, mal zart: Leib und Seele der Prostitution in Geschichte und Weltliteratur“
 mit *Dr. Olaf Thomsen*
 Eintritt 7 Euro/erm. 5 Euro

April

3. April, 15 Uhr, Kulturzentrum Obersprucke
„Nicht schon wieder Ostern - Unterhaltsames zur Osterzeit“
 mit *Frau Schneider*
 Eintritt frei

9. April, 10 Uhr, Alte Färberei
„Der kleine Muck“
 ein Märchen nach Wilhelm Hauff mit dem *KIECK-Theater Weimar*
 Nur mit Voranmeldung!



Corona-Schröter-Grundschule

Corona - Schröter - Straße 25
 Telefon : 03561 / 547967
 www.corona-schroeter-gs.guben.de

03172 Guben
 Fax : 03561/547969
 e - mail: corona5@t-online.de

Einladung

zum

Tag der offenen Tür

Samstag 16. Februar 2013 10:00 - 12:00 Uhr



Den zukünftigen Schulanfängern und deren Eltern stellen wir die Schule, Lernmethoden u.v.a.m. vor



FOTO TERAPIA 3

PL-DE-GB
 FOTOAUSSTELLUNG
 WYSTAWA FOTOGRAFII



START
 GUBEN "Sprucke Muhle" 29.01.2013, 18.00
 GUBIN "Galeria Ratusz" 01.02.2013, 18.00

CZYNNE / GEÖFFNET
 Cz / Do - 17.00 - 19.00
 Pt / Fr - 15.00 - 17.00
 Pn-Pt / Mo-Fr
 10.00 - 18.00

Geöffnet bis Ende Februar 2013.
 Wystawy czynne do końca lutego 2013.

flier ist was los!



DEUTSCHER DRUIDEN - ORDEN V.A.O.D.

Loge Zur Hoffnung e.V.

Logenplatz gewünscht?

Humanistisch gesinnter Männerbund

Wer neugierig ist, ruft einfach an oder kommt zu unserem

offenen Gesprächs-Abend, am

Dienstag, 12. Februar 2013 um 19:00 Uhr

Vortrag

**„Deutschland ein Land der Dichter und Denker –
Liebes- und andere Gedichte aus der DDR –**

von Gisela Steineckert, Heinz Kahlau, Eva Strittmatter...“

Anschließend Gesprächsrunde zum Thema:

**„Von der Kunst zwischen den Zeilen zu lesen und ist ein
Reim schon ein Gedicht?“**

Vortrag von Rainer Zuchold

**im Logenheim, Hotel Waldow, Hinter der Bahn 2 ,
Guben OT Groß-Breesen**

Unsere Gemeinschaft steht jedem ehrbaren Mann offen, der sich über
Ethik und Grundwerte austauschen möchte – unabhängig von Religion,
Herkunft, Berufsstand und Alter.

Sie sind bei uns richtig, wenn Sie:

- über Ideale wie Toleranz, Gerechtigkeit, Frieden, Freiheit diskutieren wollen
- Freundschaften pflegen möchten
- sich neben oder nach der Karriere auch persönlich weiter entwickeln wollen

Kontakt und weitere Informationen:

Rainer Zuchold, Kirchstraße 9, 03172 Guben

E-Mail: zuchold.guben@t-online.de, Tel.: 0151/18495029



Hier ist was los!

Unterwegs mit Hexe Lilli ...



http://programm.ard.de/sendungsbilder/tvasser_hugo/658/ARD_6270768658_Original_DMB.JPEG

Hallo Kids, begleitet Hexe Lilli am **06. Februar**
um **14:30 Uhr** in der **Stadtbibliothek**
auf ihren Abenteuern

Eintritt frei/Voranmeldung unter Tel. 6871-2300

„Stärker als je zuvor“

Lesung der Bibliothek



6. Februar 2013

15:00 Uhr

Kulturzentrum Obersprucke



Hier ist was los!

Das raschelnde Laub

Märchenfrau Monika Auer
erzählt Märchen von Liebe und Erotik

25.02.2013

19.00 Uhr

Stadtbibliothek Guben
Gasstraße 6



Eintritt 3,00 €

im Vorverkauf
und an der
Abendkasse der Bibliothek



Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek und der Gleichstellungsbeauftragten im Rahmen der 23. Brandenburgischen Frauenwoche

Wo sonst noch was los ist!

Samstag, 8. Februar 2013, 17 Uhr

Kids Fun Fasching. WerkEins, Mittelstraße. Eintritt 1,50 Euro. Süße Überraschung am Einlass für alle Kostümierten, Preise für die schönsten Kostüme.

Bis 28. Februar 2013

Ausstellung „Fundstücke“ - Fotografien von Dieter Gruner im Infozentrum des Fördervereins für den Wiederaufbau der Stadt- und Hauptkirche, Berliner Straße 5

Veranstaltungen im Haus der Familie:

Kinderkleiderbörse: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe: Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr (9 bis 11 Uhr mit pädagogischer Betreuung)

Töpfern für Erwachsene: Mittwoch, 17 bis 19 Uhr, Unkostenbeitrag ab fünf Euro

Familienfrühstück „Tischlein deck dich“: Freitag, 9:30 bis 11:30 Uhr

Offener Spieltreff für ältere Generationen: Freitag, 14 bis 16 Uhr

Büchertauschbörse: Freitag, 14 bis 16 Uhr

Ganz in Ihrer Nähe

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg,
Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



Service-Center der Stadt Guben

Gasstraße 4, Tel.: 0 35 61/6 87 10,
 Fax: 0 35 61/68 71 49 17,
Service-Hotline: 0 35 61/6 87 1- 20 00
 E-Mail: service-center@guben.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Beratungsangebote in der Stadtverwaltung Guben

Deutsche Rentenversicherung

Sprechzeit jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
 in der Zeit von 16.30 bis 17.30 Uhr im Zimmer 136
 Ansprechpartner: Frau Schiela

Freizeitbad Guben

Kaltenborner Straße 163, Tel. 35 70, Fax 54 82 40, www.guben.de/freizeitbad

Über den Internetauftritt unter www.guben.de/freizeitbad können jederzeit sämtliche Angebote sowie Änderungen der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Am Tag ihres Geburtstages haben Besucher freien Eintritt. Bei Vorlage des Familienpasses Brandenburg erhalten zwei Kinder freien Eintritt, wenn ein Erwachsener voll zahlt.

Öffnungszeiten Hallenbad:

Auch während der Aqua-Fitness-Kurse besteht eingeschränkter Badebetrieb.

Tag	Öffnungszeiten	Angebote
Montag	15:00 - 22:00 Uhr	öffentliches Baden
	13:00 - 15:00 Uhr	Seniorenswimmen
	17:45 - 18:30 Uhr	Aqua-Fitness
	19:00 - 19:45 Uhr	Aqua-Fitness
Dienstag	09:00 - 22:00 Uhr	öffentliches Baden
	09:00 - 12:00 Uhr	eingeschränkter Badebetrieb
	18:30 - 19:15 Uhr	Aqua-Fitness
	20:00 - 20:45 Uhr	Aqua-Fitness
Mittwoch	09:00 - 22:00 Uhr	öffentliches Baden
	09:00 - 11:00 Uhr	eingeschränkter Badebetrieb
	11:00 - 11:45 Uhr	Aqua-Fitness
	17:30 - 18:15 Uhr	Aqua-Fitness
Donnerstag	09:00 - 22:00 Uhr	öffentliches Baden
	09:00 - 12:00 Uhr	eingeschränkter Badebetrieb
	10:15 - 11:00 Uhr	Aqua-Fitness
	18:00 - 18:45 Uhr	Aqua-Fitness
Freitag	09:00 - 22:00 Uhr	öffentliches Baden
	09:00 - 11:30 Uhr	eingeschränkter Badebetrieb
	11:00 - 11:45 Uhr	Aqua-Fitness
	13:00 - 15:00 Uhr	Seniorenswimmen (drei Bahnen)
Samstag	18:00 - 18:45 Uhr	Aqua-Fitness
	11:00 - 18:00 Uhr	öffentliches Baden
	09:00 - 11:00 Uhr	Vereinsschwimmen
	10:00 - 11:00 Uhr	Baby-Schwimmen
Sonntag, Feiertag	10:00 - 18:00 Uhr	öffentliches Baden
	ab 14:00 Uhr	Familientag mit Großraumspielzeug

Öffnungszeiten Sauna:

Montag	13:00 - 22:00 Uhr	
Dienstag	09:00 - 22:00 Uhr	Damensauna
Mittwoch	09:00 - 22:00 Uhr	
Donnerstag	09:00 - 22:00 Uhr	
Freitag	09:00 - 22:00 Uhr	
Samstag	11:00 - 18:00 Uhr	
Sonntag und Feiertag	10:00 - 18:00 Uhr	

Stadtbibliothek Guben „Promenade am Dreieck“

Gasstraße 6, Tel. 68 71 23 00, Fax 68 71 23 40,
 E-Mail: bibo@guben.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 09:00 - 19:00 Uhr
 Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Angebote:

Jeden 1. Donnerstag im Monat:
 9.00 - 10.00 Uhr **Lesen in der alten „Gubener Zeitung“**
 Jeden 1. Freitag im Monat:
 9.00 - 10.00 Uhr **Senioren surfen im Internet**
Ständig großer Bücherflohmarkt - Auf Wunsch mobiler Bibliotheksdienst

Stadt- und Industriemuseum „Promenade am Dreieck“

Gasstraße 5, Tel. 6 87 1- 21 01
 E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
 Dienstag - Freitag 10:00 - 17:00 Uhr
 Samstag, Sonntag sowie Feiertage 14:00 - 17:00 Uhr
Sonderausstellung bis 17. Februar 2013: „Dein Blick - Dein Klick - Dein Foto“ unter Schirmherrschaft des Brandenburger Kultusministeriums und Bildungsministeriums und in Zusammenarbeit mit Bärman + Partner und dem Rotary Club
Museum „Sprucker Mühle“
 Mühlenstraße 5, Tel: 5 20 38
 Besichtigung der ständigen Ausstellung nur nach vorheriger Anmeldung unter 0 35 61/6 87 1- 21 01 möglich!
Sonderausstellung bis 28. Februar 2013: „Fototerapia 3“, geöffnet donnerstags 17 bis 19 Uhr und freitags 15 bis 17 Uhr.

Kulturzentrum Obersprucke

Fr.-Schiller-Straße 24, Tel.: 55 98 72
Büro: Treff am Schillerplatz, Fr.-Schiller-Straße 16b
Montag und Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr
Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Treff am Schillerplatz

Fr.-Schiller-Straße 16b, Tel. 54 71 45
Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr geöffnet, 14 bis 17 Uhr täglich Veranstaltungen
Beratungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr GSW, Dienstag 14 bis 16 Uhr GuWo
06.02.13 Heut tobt der Saal! Fasching. Nur mit Voranmeldung.
08.02.13 Yogastunde ab 15 Uhr.
 Unkostenbeitrag 1,50 Euro.
13.02.13 Jahresrückblick 2012 im Film, Teil II

Treff Kleeblatt

Bürgerberatungsbüro Franz-Mehring-Straße 14, Tel.: 55 93 00
Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr: Kostenfreie Beratung zu allen sozialen Fragen Unterstützung bei Antragstellung jeglicher Art
Montag bis Donnerstag von 10 bis 12 Uhr
Montag bis Donnerstag von 14 bis 16 Uhr
 Treff für Alt und Jung; Veranstaltungen nach Plan und individuelle Veranstaltungen nach Anmeldung

Begegnungszentrum der Volkssolidarität

Berliner Straße 35, Telefon: 0 35 61/22 55
www.volkssolidaritaet.de/cms/spn
Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr geöffnet
08.02.13 10:00 Uhr Wanderung in Guben, Treffpunkt Bethanie/Altsprucke
17.02.13 14:00 Uhr Sonntagscafé mit dem Ehepaar Kriegel, Karten kosten zwei Euro.
18.02.13 14:00 Uhr Faschingstanz mit Ronny, Karten kosten 3,50 Euro.

Lebenshilfe Guben e. V.

Bahnhofstraße 5, Tel. 0 35 61/43 16 65

www.lebenshilfe-guben.de

- Frühförder- und Beratungsstelle
- Integrationskindertagesstätte „Regenbogen“
- Familientlastender Dienst
- Wohnstätte für geistig Behinderte
- Betreute Wohngruppe
- Ambulant betreutes Wohnen

Sprechzeiten: Dienstag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt für den Landkreis Spree-Neiße

Neutrale, individuelle und kostenfreie Beratung sowie Informationen zu allen Fragen rund um das Thema Pflege.

Sprechzeiten

Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

sowie nach Vereinbarung

- Forst, Heinrich-Heine-Straße 1
(im Gebäude des Landkreises)
 - Telefon Pflegeberaterinnen: 0 35 62/9 86 -1 50 98 und
0 35 62/9 86 -1 50 99
- Sozialberaterin: 0 35 62/9 86 -1 50 27

Notdienste

Notrufe

Leitstelle: Telefon (03 55) 63 21 44 (Notruf: 112)

Krankentransport: Telefon (03 55) 63 21 12

oder (03 55) 1 92 22



Kassenärztlicher Notfalldienst

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter der Tel.-Nr. 116 117.

Notdienstzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00 - 7:00 Uhr
Mittwoch, Freitag	13:00 - 7:00 Uhr
Samstag, Sonntag	durchgängig

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Notdienst wird Samstag, Sonntag und an Feiertagen jeweils von 9 bis 11 Uhr in den jeweiligen Praxen durchgeführt. Die Bereitschaft beginnt am Freitag 19 Uhr und endet am darauf folgenden Freitag 7 Uhr.

01.02.13 - 08.02.13 Zahnärztin Kerstin Krüger
Praxis: Friedrich-Schiller-Straße 2d
Tel.: 5 22 02

Privat: 55 06 14

08.02.13 - 15.02.13 Zahnärztin Dr. Katharina Leske
Praxis: Gerhart-Hauptmann-Straße 68
Tel.: 55 22 79

Privat: 55 22 25

Notruf für Frauen

Notruf und Beratungstelefon für Frauen zum Thema häusliche Gewalt: 01 60/91 30 60 95.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

In Notfällen und bei Nichterreichbarkeit Ihres Haustierarztes steht außerhalb der Sprechstunden folgender Tierarzt zur Verfügung:

Der Dienst beginnt Freitag 19 Uhr und endet am Freitag der darauffolgenden Woche um 6 Uhr.

01.02.13 - 08.02.13 DVM Christian Pietsch
Tel.: (03 56 93) 45 95

08.02.13 - 15.02.13 TA Martin Pehle, M.Sc.
Tel.: 01 70/9 27 49 04

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 8:00 Uhr

- 01.02.13** Stadt-Apotheke, Guben, Berliner Str. 43/44,
Tel. 0 35 61/24 30
- 02.02.13** Galenus-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fr.-Engels-
Str. 39a, Tel. 0 33 64/4 41 50
- 03.02.13** Neue Apotheke, Guben, Otto-Nuschke-Str. 24,
Tel. 0 35 61/68 60 06
- 04.02.13** Punkt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fürstenberger
Str. 1A, Tel. 0 33 64/75 10 75
- 05.02.13** Altstadt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Königstraße
56, Tel. 0 33 64/2 91 97
- 06.02.13** Schiller-Apotheke, Guben, Fr.-Schiller-Str. 5d,
Tel. 0 35 61/54 07 27
- 07.02.13** Märkische Apotheke, Eisenhüttenstadt, Karl-
Marx-Str. 34, Tel. 0 33 64/45 50 50
- 08.02.13** Fuchs-Apotheke, Guben, Klaus-Herrmann-Str. 19,
Tel.: 0 35 61/520 62
- 09.02.13** Magistral-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Lindenal-
lee 13, Tel. 0 33 64/4 32 15
- 10.02.13** Neiße-Apotheke, Guben, Berliner Str. 13/16,
Tel. 0 35 61/4 38 91
- 11.02.13** Rosen-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Inselblick 14,
0 33 64/ 61 38 4
- 12.02.13** Alexander-Tschirch-Apotheke, Guben, Karl-Marx-
Str. 52/54, Tel. 0 35 61/23 87
- 13.02.13** Herz-Apotheke im City-Center, Eisenhüttenstadt,
Nordpassage 1, Tel. 0 33 64/41 35 45
- 14.02.13** Stadt-Apotheke, Guben, Berliner Str. 43/44,
Tel. 0 35 61/24 30
- 15.02.13** Galenus-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fr.-Engels-
Str. 39a, Tel. 0 33 64/4 41 50
- 16.02.13** Neue Apotheke, Guben, Otto-Nuschke-Str. 24,
Tel. 0 35 61/68 60 06

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Niederlausitz e. V., Geschäftsstelle Guben,

Kaltenborner Str. 96, Tel. 6 28 11 -0

www.drk-niederlausitz.de

E-Mail: guben@drk-niederlausitz.de



Nächste Blutspende:

21.02.2013

14.30 bis 19 Uhr DRK-Zentrum, Kaltenborner Straße 96

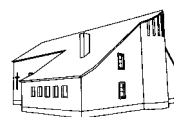
Kirchliche Nachrichten



**Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Guben, Dr.-Ayrer-Str. 18**

Gemeindezentrum Friedenskirche

Jeden Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
Jeden Mittwoch	19:30 Uhr	Bibelgespräch



**Katholische Kirche Guben,
Reichenbach**

**Pfarramt Sprucker Straße 85,
www.katholische-kirche-guben.de**

- 03.02.13** 09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der
Kerzen
- 10.02.13** 09:00 Uhr Eucharistiefeier
- 13.02.13** 19:00 Uhr Eucharistiefeier mit Austeilung des
Aschenkreuzes

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche statt.



Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche

**Gemeinde Des Guten Hirten Guben,
Berliner Straße, Ecke Straupitzstr.**

- 03.02.13** 09:00 Uhr Beichtgottesdienst
09:30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit
Segnung wiedergewählter
Kirchenvorsteher
- 10.02.13** 09:30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst
- 13.02.13** 18:00 Uhr Beichtgottesdienst in der
Erlöserkapelle des Naemi-Wilke-
Stifts

Kindergottesdienst wird (bei Bedarf) für Kinder bis zum 2. Schuljahr angeboten.

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche Des Guten Hirten statt.



Evangelische Kirchengemeinde, Region Guben, August-Bebel-Str. 4

- 03.02.13** 10:30 Uhr Zentralgottesdienst in der
Klosterkirche
- 10.02.13** 09:00 Uhr Gottesdienst in Kerkwitz
10:30 Uhr Gottesdienst in Grano und
Abendmahls-Gottesdienst im
Gemeindehaus Guben



Heilsarmee Guben, Brandenburgischer Ring 55

- Jeden Sonntag** 17:00 Uhr Gottesdienst mit
anschließendem Snack
- Jeden Donnerstag** 10:00 Uhr Bibelstunde
- Jeden 1. Donnerstag** 09:00 Uhr Frauenfrühstück
im Monat

Second Hand Shop geöffnet Montag und Mittwoch 9 bis 11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Sehr günstige Kleidung für Kinder und Erwachsene, teilweise neu.